

Taizé: überrascht

Heute ist für viele der erste Tag.

Von Dorothea Busalt
30. Mai 2024



Nach der ersten Nacht erstes Anstehen beim Essen, erste Mahlzeit, erste Bibeleinführung, erstes Treffen in der neuen Gruppe (gemischte Gruppen aller Jugendlichen, die gestern angekommen sind und die bis Sonntag so bestehen bleibt) und erstes putzen der Waschräume und Toiletten (jede Gruppe ist einmal während des Aufenthaltes dafür eingeteilt und wird von Volunteers angeleitet).



Um 17 Uhr treffen wir uns zum Tee als Viernheimer Gruppe und spielen ein selbstentwickeltes Taizé-Bingo. Das bringt Bewegung und ein erstes Kennenlernen in der großen Gruppe. Laura, Sophia und Nora haben den Zettel als erstes ausgefüllt und bekommen je eine Kunstkarte aus Taizé als Preis.

Anschließend fragen wir noch in die Runde, was jeden hier überrascht hat. Jeder schreibt ein Stichwort auf:



Vielfältigkeit, Freude der Menschen, Gemeinschaft der Menschen, stark besuchtes Gebet, Die Gemeinschaft beim Singen in der Kirche, viele Deutsche, die Toiletten, Fußballspielen, Betten, Gruppeneinreihung, Dorf, die Kirche, die guten und offenen Gespräche in der Gruppe, die tollen Erdbeeren auf dem Bauernhof, die schönen Gottesdienste, der Zusammenhalt, die Freundlichkeit, jemand vom letzten Jahr getroffen, Offenheit der Menschen, nicht so krass streng wie man denkt, Atmosphäre in der Kirche, Stromanschluss, Entspanntheit der Gebete, Öffnungszeiten Oyak (Kiosk) , Landschaft, die Toiletten und die Zimmer, dass es so lustig ist, die Schönheit der Umgebung, das Miteinander der fremden Kulturen.